

Über Gegen- und Weiterführungstechniken:

Vorbemerkung:

Bei der Demonstration von Gegen- und Weiterführungstechniken sind Atemi-Techniken nicht gewünscht, das gilt sowohl für Angriffe als auch Verteidigungen. Atemi-Techniken passen nicht zu den Fähigkeiten, die im Rahmen dieses Themengebiets gezeigt werden sollen. Als Hinführung zur eigentlich demonstrierten Technik sind sie möglich.

Gegentechnik (Kontertechnik):

Uke greift mit einer Kampfsporttechnik an, wogegen Tori mit einer Gegentechnik reagiert. Dabei werden von Uke eingesetzte Kraft, Impuls, Position etc. in sinnvoller Weise für den Gegenangriff genutzt.

Kommentar zur Gegentechnik:

In diesem Prüfungsfach wird die Fähigkeit demonstriert, auf kampfsportspezifische Angriffe so zu reagieren, dass **eine optimale, die gegnerische Kraft, Position etc. ausnutzende Abwehrhandlung** entsteht. Es geht um ein vertieftes Verständnis und Gespür für Position, Bewegungsrichtung, Impuls, Wurf- und Hebelmechanik usw.

Das alleinige Blockieren des Angriffs mit einem Atemi-Abschluss demonstriert diese Fähigkeit nicht in der gewünschten Weise.

Ukes Angriffshandlung **muss nicht** durch eine Aggression von Tori ausgelöst werden. Wenn Uke dies zur Einleitung der Angriffstechnik benötigt, ist dies aber möglich; hierfür kann Tori auch eine Atemi-Technik einsetzen.

Weiterführung (Kombination):

Eine von Tori ausgeführte Kampfsporttechnik wird von Uke durch Blockieren, Sperren, Ausweichen oder andere Mittel verhindert. Tori kann die begonnene Technik also nicht durchsetzen und führt die begonnene Verteidigungshandlung unter Nutzung von Ukes Kraft, Impuls, Position etc. mit einer anderen oder angepassten Technik weiter.

Kommentar zur Weiterführung:

Zur Demonstration der Weiterführungstechnik muss von Tori eine Kampfsporttechnik angewendet werden. Typischerweise wird diese gegen eine von Uke ausgehende Aggression eingesetzt. Im Gegensatz zu einer Finte muss die von Tori eingesetzte Technik so durchgeführt werden, dass die Durchsetzung nur durch Ukes aktive Gegenwehr verhindert werden kann. Der Umstieg in die Weiterführung darf erst nach der erkennbaren Verhinderung der Technik erfolgen.

In diesem Prüfungsfach soll die Fähigkeit gezeigt werden, in sinnvoller Art und Weise auf Ukes Störung zu reagieren. Eine Weiterführung durch Abbruch der Technik und Einsatz von Atemi-Techniken ist in der Verteidigungssituation zwar häufig sinnvoll, ein vertieftes Verständnis und Gespür für Ukes Einflussnahme kann damit aber nicht demonstriert werden und ist deshalb in der Prüfung nicht erwünscht.